

Die Verbandsmarkenuhr

Von W. König

Fast seit einem Jahre wird über die Markenuhr des Zentralverbandes geredet — Falsches und Richtiges. Aufklärung über die Entwicklung der Markenuhr ist fortlaufend in den Verbandssitzungen, namentlich in den Hauptausschußsitzungen gegeben worden. Es scheint, als wenn die von der Geschäftsleitung dabei gegebenen Aufklärungen nicht genügend beachtet worden wären.

Für die Verbandsuhr ist der Name „Centra“ mit dem bekannten Zeichen gewählt worden. Bei der Wahl des Namens war bestimmend, einen solchen zu finden, der international verständlich ist, weil ja in der Zusammenarbeit mit den befreundeten ausländischen Verbänden die Verbandsuhr auch dort in der gleichen Weise eingeführt werden soll.

Von den deutschen Erzeugnissen sind drei Muster von der Uhrenfabrik Hohenstein-Ernstthal und die übrigen Uhren in Silbergehäusen von der Uhrenfabrik Junghans, außerdem noch eine Glashütter Centra-Uhr gewählt worden. Die goldenen Uhren werden von Schweizer Fabriken, die Glashütter Centra von der Präzision hergestellt. Im ganzen liegen jetzt 27 Muster vor. Bei den Musterbestellungen wird sich zeigen, inwieweit eine Erweiterung der Muster sich notwendig macht oder nicht. An die Einführung von Armbanduhren soll nach Beendigung der Arbeiten für die erste Serie, die obengenannten Herrenuhren, herangetreten werden. Diese Frage muß gerade jetzt mit Vorsicht behandelt werden, da die Verhältnisse Schweiz — Pforzheim geprüft werden müssen; außerdem scheint sich in der Mode ein Wechsel zuungunsten der Armbanduhren vorzubereiten, ohne daß man aber schon klar sehen kann.

Für die Durchführung der Idee der Verbandsmarkenuhr wurde die Markenuhr G. m. b. H. gegründet. Die Schaffung einer besonderen Wirtschaftsform war notwendig, da der Zentralverband als eingetragener Verein die mit der Durchführung der Markenuhr verbundenen wirtschaftlichen Aufgaben nicht übernehmen kann und darf. Es handelt sich bei der Markenuhr G. m. b. H. also lediglich um eine Dachfirma, die im Auftrage und unter der Kontrolle des Zentralverbandes die gestellte Aufgabe zu lösen hat. Die nur denkbaren Sicherungen sind durch notarielle Verträge geschaffen worden. Gesellschafter und Geschäftsführer der Markenuhr G. m. b. H. sind die Herren Dr. jur.

W. Felsing und W. König, die ihre Anteile als Treuhänder für den Zentralverband besitzen.

Die Markenuhr G. m. b. H. schließt mit den Großhandlungen, die den Vertrieb der „Centra“ übernehmen, Verträge ab, in denen genaue Verpflichtungen festgelegt sind, insbesondere darf die „Centra“ nur an Mitglieder des Zentralverbandes geliefert werden, die von der Markenuhr G. m. b. H. anerkannt sind. Selbstverständlich sind auch mit den Fabrikanten entsprechende Abmachungen getroffen worden. Als Lieferantenfirmen kommen die Mitglieder des Uhrengrossistenverbandes in Frage, so daß die Zugehörigkeit zu diesem Verbands Voraussetzung ist, ebenso wie die Zugehörigkeit zum Zentralverband die Voraussetzung für die Belieferung durch den Großhandel ist.

Der Vertrieb der „Centra“ erfolgt also nicht durch die Markenuhr G. m. b. H., sondern nur durch den regulären Großhandel.

Der Großhandel liefert von seinem Umsatz eine kleine Gebühr an die Markenuhr G. m. b. H. ab. Von den so eingehenden Geldern wird die Reklame für die „Centra“ bestritten. Selbstverständlich hat jeder einzelne daneben das größte Interesse, eine Eigenreklame zu machen, für die durch die Markenuhr G. m. b. H. Vorlagen und sonstiges Material geliefert wird. Diese Propaganda ist bis in die Einzelheiten vorbereitet. Bis zum Herbst wird jeder Kollege in der Lage sein, sich ein kleines Lager in „Centra“ hinzulegen. Dann ist der Augenblick gekommen, wo die Reklame einsetzen kann. Bis dahin aber wäre jede Reklame schädlich.

Für den Uhrmacher und für das Publikum ist ein Katalog in Vorbereitung, der hoffentlich zur Reichstagsung fertig vorliegen wird, wenn nicht noch unvorhergesehene Schwierigkeiten eintreten. Auf der Reichstagsung werden selbstverständlich auch die Musteruhren ausgestellt sein, so daß dort jeder Kollege Gelegenheit hat, seinen Bedarf aufzugeben.

Die „Centra-Uhr“ ist da, es kommt jetzt darauf an, daß die Kollegen dafür sorgen, daß sie zum Herbst, wo die Propaganda einsetzen wird, Vorrat haben, um der Nachfrage genügen zu können.